



Wintersemester 2021/22
Ringvorlesung zur Geschichte der
Naturwissenschaft und Technik



„Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik“

Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Bibliothek
Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg

15. Dezember 2021, 20 Uhr

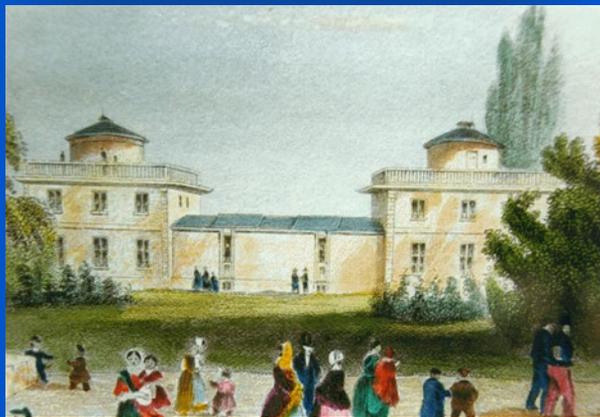
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt

(GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg)

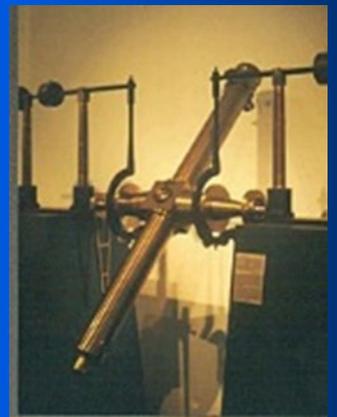
Johann Georg Repsold (1770-1830) – Gründer der Hamburger Sternwarte, Zeitbestimmung und astronomische Instrumente



Portrait Johann Georg Repsold (Sammlungen GNT, Foto: G. Wolfschmidt)



Sternwarte am Millerntor (© Hamburger Sternwarte)



Repsolds Passageinstrument (heute in Kassel, Foto: G. Wolfschmidt)

Johann Georg Repsold (1770-1830) erhielt seine Ausbildung in Deichbau, Feinmechanik und Vermessungstechnik in Cuxhaven-Ritzebüttel. 1798 wurde er Spritzenmeister, 1809 Oberspritzenmeister des Hamburger Löschwesens. 1799 gründete er eine Werkstatt für astronomische Instrumente am Herrengaben, deren Präzisionsinstrumente zu den besten der Zeit zählten. 1802 errichtete er seine erste Sternwarte auf der Bastion Albertus, heute Stintfang. In diesem Zusammenhang entwickelte er das erste Meridianinstrument in Deutschland (1803). Er kooperierte mit Schumacher und Gauß bzgl. der Vermessung von Dänemark, Hamburg und Königreich Hannover (ab 1820). Nachdem 1812 seine Sternwarte in der Napoleonischen Zeit abgerissen werden musste, dauerte es bis 1825, als seine neue Sternwarte mit Navigationsschule auf der Bastion Henricus beim Millerntor erbaut werden konnte (heute Museum für Hamburgische Geschichte). Die Sternwarte am Millerntor wurde Staatsinstitut (1833). J.G. Repsold hatte die Grundlage für die Hamburger Sternwarte gelegt, die 1906/12 in Bergedorf neu errichtet wurde. Die Firma wurde unter dem Namen Adolf & Georg Repsold (1830-1867) und als A. Repsold & Söhne (1867-1919) weitergeführt und lieferte astronomische Instrumente an Sternwarten in aller Welt - ein Global Player.